

Wirtin:

Sepp, jawohl,
si händ scho Platz, di vior —

Eorg:

Siond das do Schrammlar, Jok?

Jok:

Jo, das muond¹⁰⁵) Schrammlar si,
Sepp, all vior kennt di Buob?

Wirt:

Dio Gschicht ist usgmacht gsi. — — —

Eorg (brüllt zu den Schrammlern hinüber):

Hai, machad no uon uf, an Budol zahl-e glai,
iohr schlänzod's ghörig hear, hai, lond uon loufo, hail

Jok:

Woaßt, Eorg, dio Schrammlar do wänd eotz ko Bränttowi¹⁰⁶),
vo deosom glai a Faß wär iohna entor gli¹⁰⁷).

(Nun spielen die Schrammeln ein Wiener-Lied — Franz singt dazu)

Jok:

Di Buob ka singo, Sepp, as ist a wahre Fröd,
woast, Senz, mi Wib, das bös, heat vilmol zöö mor gseit,
Franz hei denn junga scho a guotte Stimm kio all,
wo se do pfelego heat.

Wirt:

Däs stimmt uf jedo Fall.

Erster Schrammler (nachdem die Schrammeln zusammengepackt haben):

Jetzt geh ma schlof'n, Franz, mir san ma ganz herunt,
vo z'Weansdorf mit der Bahn san's volle achtzehn Stund.
Wo ist das Zimmer, Franz?

Franz:

Kommt's, kommt's, ih führ euch g'schwind.

(Franz, die Schrammler und die Wirtin ab)

Wirt:

Jo, i goh ou as Bett, guott Nacht, hai wart, ih zünd.